

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

b) sie ist „Kommunalbank“ und zwar im Sinne „Kommunebank“, weil sie auch alle bankmäßigen Geschäfte für die Kommunen besorgt, ebenso wie die ihr angeschlossenen Kassen alle bankmäßigen Transaktionen ihrer zuständigen Gemeinden bezw. ihrer Kontoinhaber „auf deren Risiko und Gefahr“ durchführt, wodurch die Mündelsicherheit weder der Girozentralen noch der Girokassen beeinträchtigt ist.

Beredten Ausdruck findet dies schon in der Firma einzelner Girozentralen, z. B. „Girozentrale Hannover, mündelsichere Bankanstalt“.

Von der Bewährung des „Zahlungs- und Kreditverkehrs auf gemeinnütziger Grundlage“ vermag Sie wegen seiner Neuheit für Oesterreich besser noch folgendes Zahlenmaterial zu überzeugen.

1. Ausbreitung der Girokassen mit ihrer Girozentralen-Organisation

	1909	1915	1921	1925
a) Girozentralen und Filialen . . . . .	1	6	12+23	12+36
b) Vereinigte Spar- und öffentl. Kassen	257	448	2398	8000

2. Umsatz von 1888 berichtenden Girokassen im Jahre 1921

	Einlagestand	Jahresumsatz	Verhältnis- zahl
a) Sparkontos	25.794,555.000.—	26.768,517.000.—	= 104 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>
b) Girokontos	5.216,552.000.—	130.073,787.000.—	= 2491 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>

Der grandiose Umsatz auf den Girokontos von 2491<sup>0</sup>/<sub>10</sub> des Einlagestandes fußt natürlich auf dem Netz der vereinigten Spar- und öffentlichen Kassen und muß diese Erwägung auch für uns Oesterreicher ein Ansporn sein, die analogen gemeinnützigen „Sparbanken“ hierzulande von vornherein umfassend zu organisieren, weil nur dann der höchstmögliche Nutzeffekt auch für die Gesamtheit der Sparbanken sowie für die Volks- und Privatwirtschaft erspriest.